

## **Inhalt:**

angedacht	3
Schwerpunkt	4
aus der Gemeinde	6
Gemeindeplaner	16
Vorankündigungen	22
Geburtstage	26
Kalender	28



# **Evangelischer Gemeindebote**

**Kirchheim** Dezember 2019 / Januar 2020



**Wenn das Brot, das wir teilen,  
als Rose blüht...**

## Bonhoeffer-Gemeinde

<http://bonhoeffer.ekihd.de>  
Pfarrstelle I: Pfarrer Dr. Fabian Kliesch  
Pfarrstelle II: Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil  
Sekretärin Anna Hoti  
E-Mail: [bonhoeffergemeinde@ekihd.de](mailto:bonhoeffergemeinde@ekihd.de)

## Pfarramt Hermann-Maas-Haus

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)  
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch  
E-Mail: [Fabian.Kliesch@kbz.ekiba.de](mailto:Fabian.Kliesch@kbz.ekiba.de)

Sprechzeit: Do. 11.00-12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248  
fax: 716290

Öffnungszeiten: Di. 14.00-16.00 Uhr  
Mi. 8.30-12.30 Uhr  
Do. 8.30-12.30 Uhr  
Fr. 8.30-12.30 Uhr

## Pfarramt Arche

Oppelner Str. 2  
E-Mail: [Christiane.Bindseil@kbz.ekiba.de](mailto:Christiane.Bindseil@kbz.ekiba.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248  
fax: 7143888

Öffnungszeiten: Do. 14.00-16.00 Uhr

**Bankverbindung:** Volksbank Kurpfalz  
IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

## Kindergarten Arche

Leiterin B. Mai  
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

## Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner  
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-785806

## Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler  
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-784477

## Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Lochheimerstr. 39 tel: 06221-4352-492 (AB)  
oder tel: 0151-27195647  
Sprechstunde: Do. 16.30-18.00 Uhr

## Nr. 1418 Dezember 2019/Jan.uar 2020

Gemeindebote der evangelischen Pfarrgemeinde in  
Heidelberg-Kirchheim

**Erscheinen** 6 Ausgaben pro Jahr  
(incl. 2 Sonderausgaben)

**Internet** [www.gemeindebote.org](http://www.gemeindebote.org)

**V.i.S.d.P.** Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

**Schriftleitung und Gestaltung**  
A. Dahint, G. Stehr

**Druck** Neumann Druck Heidelberg  
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

**Der nächste Gemeindebote** erscheint am 29. Januar  
2020. Redaktionsschluss ist am 17. Januar 2020

## ■ Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht...

"Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht..." - Dieser poetische Anfang eines Kirchenliedes läutet in unserer Bonhoeffer-gemeinde die Sammlung von Brot für die Welt ein. Lesen Sie, wie die Aktion vor 60 Jahren begann und wofür Ihre Kollekten verwendet werden (S. 4-5).

Brot teilen - das wurde bei uns in der Gemeinde ganz praktisch gelebt beim Frühstück im Winter. Zwei persönliche Artikel geben einen berührenden Einblick in die Frühstückswoche im Hermann-Maas-Haus (S. 15 und 18).

Außerdem werden Sie durch anschauliche Berichte auf verschiedene Reisen und Freizeiten unserer Gemeinde mitgenommen: nach Leipzig (S. 11ff.), Neckarzimmern (S. 13) und Rottenburg am Neckar (S. 14).

Und last not least können Sie in dieser Ausgabe nachlesen, was die Kandidierenden für den neuen Ältestenkreis bewegt hat, zu kandidieren und wofür ihr Herz in der Gemeindegarbeit schlägt. Feiern Sie mit, wenn die neuen Ältesten am 19. Januar 2020 feierlich in ihr Amt in der Arche eingeführt werden.



*Ihr Pfarrer  
Fabian Kliesch und  
Ihre Pfarrerin  
Christiane Bindseil*

## ■ Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht...



von Fabian Kliesch

*„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heute schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt.“ (Melodie: Kurt Grahl; Text: C.P. März)*

### „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht...“

Brot, das sich verwandelt, hat in der Kirche Tradition. Das Brot, das Christenmenschen beim Abendmahl teilen, wird zum Leib Christi. Aber was ist Brot, das sich in Rosen verwandelt?

Das Kirchenlied greift die Heiligenlegende von Elisabeth von Thüringen auf. Die ungarische Prinzessin wohnte Anfang des 13. Jahrhunderts auf der Wartburg bei Eisenach und wurde dadurch berühmt, dass sie arme Menschen mit Nahrungsmitteln aus der Burg versorgte und kranke Menschen versorgte. Eines Tages wurde sie ertappt, wie sie heimlich in einem verdeckten Korb Brot heraus schmuggelte. Als sie den Inhalt des Korbes zeigen musste, war darin anstatt des Brotes ein Strauß Rosen, und Elisabeth blieb verschont.

*„... dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt.“*

In der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der griechischen Bibel, hat der Schreiber eine Zukunftsvision: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“ (Offb. 21,3)

Das Kirchenlied verlagert diese Zukunftsvision in die Gegenwart: „dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut“. Im übertragenen Sinne ist damit gemeint, was Christinnen und Christen an Weihnachten feiern: Gott wird Mensch. Die göttliche und die irdische Sphäre sind nicht getrennt, sondern es gibt Verbindungen zwischen Himmel und Erde. Wenn Gottes Gegenwart erfahrbar wird ist es so, wie wenn Gott sich wohnliche Orte in unserer Welt bereitet hat.

In verschiedenen Strophen gibt das Kirchenlied Beispiele dafür, wo Gott sein Haus erbaut hat. Dort wo Menschen leiden, hungern, weinen und in Not sind, da wird Gottes Wohnung sichtbar: wenn es dann Menschen gibt, die Brot teilen, Not lindern, eine Hand halten, Trost geben, Leid tragen.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen, dass Sie diese weihnachtliche Erfahrung machen dürfen: Gott wohnt in unserer Welt und bei dir und mir.



Mit Segenswünschen,  
Ihr/Euer Pfarrer Kliesch

### Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht...

*2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt...*

*3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt...*

*4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt...*

*5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt...*



### Die Trägheit des Herzens aufrütteln

60 Jahre Brot für die Welt

Rund 12.000 Menschen sitzen am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle. *Helmut Gollwitzer* ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte schreiben Geschichte: „Was heute Abend an uns geschehen soll – und wahrhaftig nicht nur heute Abend, sondern, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener törichten, kurzsichtigen und verantwortungslosen Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht.“ Gemeinsam mit *Otto Dibelius* ruft *Gollwitzer* die erste Spendenaktion Brot für die Welt aus. In den folgenden Wochen kommen 19 Millionen D-Mark Spenden aus Ost- und Westdeutschland zusammen. Das hohe Spendenergebnis führt zu dem Entschluss, aus Brot für die Welt eine dauerhafte Einrichtung zu machen. Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Partnerorganisationen in 97 Ländern zusammen.

Seit 1959 gelten drei Prinzipien für die Arbeit von Brot für die Welt:

1. Brot für die Welt unterstützt alle Menschen, die arm und ausgegrenzt sind, unabhängig von ihrer Religions- oder gar Konfessionszugehörigkeit.
2. Brot für die Welt setzt keine eigenen Projekte um, sondern arbeitet mit Partnerorganisationen zusammen, das sind vor allem einheimische Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft.
3. Brot für die Welt leistet Hilfe zur Selbsthilfe und befähigt Menschen, ihre Rechte einzufordern.

In 60 Jahren konnte unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft in eine bessere Richtung zu lenken. Danke, dass Sie Ihr Herz und Ihren Kopf anrühren und „rütteln“ lassen! Wir können weltweit teilen, was wir haben. So machen wir die Welt ein Stück gerechter.

#### Helpen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

## Schwerpunkt



### Meine Kollekte für Brot für die Welt

60 Jahre Brot für die Welt

Vielleicht haben Sie in größeren Städten schon Plakate von Brot für die Welt gesehen, zum Beispiel an Bushaltestellen und in Bahnhöfen? Fragen Sie sich manchmal: Was macht Brot für die Welt eigentlich mit meiner Kollekte? Wofür wird das Geld, das ich gebe, genau eingesetzt?

Ihre Gemeinde gibt in die Kollekte – oder Sie veranstalten einen Basar zugunsten von Brot für die Welt. Das gesammelte Geld kommt über zentrale Konten zu Brot für die Welt. Und Brot für die Welt übernimmt die Verpflichtung, Ihre Spende effektiv und verantwortungsbewusst einzusetzen.

Kollekten und Spenden geben als Hilfe zur Selbsthilfe Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des DZI-Spendensiegels die korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit sowie den haushälterischen Umgang mit den notwendigen Ausgaben für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung.

In der Werbung nutzt Brot für die Welt die Möglichkeiten für sogenannte Freianzeigen voll aus. Sowohl bei Zeitungsanzeigen als auch bei Plakatwänden muss nur die Bereitstellung der Anzeigen bezahlt werden – die Fläche wird dann kostenlos überlassen.

Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind Brot für die Welt verbunden. Mit Engagement und Herzblut haben sie es sich zum Anliegen gemacht, die Arbeit von Brot für die Welt zu unterstützen. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehört und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben.

60  
JAHRE  
**Brot**  
für die Welt

*Danke für 60 Jahre  
Unterstützung und  
Engagement!*

In der Advents- und Weihnachtszeit werden in der Bonhoeffergemeinde alle Kollekten für **Brot für die Welt verwendet**. Auch die Einnahmen der gespendeten Suppen und Kuchen beim Suppensonntags am 1. Advent haben diesen Spendenzweck.



# 1. Advent 2019

## Kirchenwahlen.de

### ■ Kandidierende der Bonhoeffergemeinde

1. Nadine Ackermann
2. Florian Bolz
3. Dr. Reiner Dahint
4. Dietrich Dancker
5. Maximilian Frauenfeld
6. Nathalie Lichy
7. Bernd Rechkemmer
8. Karl-Heinz Rehm
9. Dr. Ruben Schmitt
10. Claudia Schramm
11. Katja Schröder
12. Dr. Eva Siebert
13. Ulrich Villinger
14. Dagmar Wellenreuther

#### Nadine Ackermann



Martin Luther sagte einmal: „Woran Du Dein Herz hängst, das ist Dein Gott.“ Mein Name ist Nadine Ackermann, 39 J., und mein Herz hängt an so vielem. Vor allem an meiner Familie, an meinem Mann und meinen beiden Kindern, meinen persönlichen Gottesgeschenken. Es hängt an meiner

Mama, an meiner Schwester und an anderen Lieblingsmenschen.

Es hängt an meiner Kreativität, an meiner Inspiration und an der Freude, damit schöne Dinge mit meinen Händen zu erschaffen. Mein Herz hängt aber auch an Kirchheim, an der Gasse, in der unser über 100 Jahre altes Häuschen steht, und eben auch an dieser Gemeinde, samt ihrer vielen lieben Menschen darin.

Seit einigen Jahren schon arbeite ich an verschiedenen Stellen in der Gemeinde mit und bin einigen von Ihnen sicher schon ein bekanntes Gesicht. Mit „meinem“ Schaukasten führe ich Sie durch das Kirchenjahr, im Kindergottesdienst gestalte ich abwechslungsreiche Stunden für unsere Schulkinder, an Ostern kümmere ich mich um die große Osteriersuche im Kirchenpark.

Im Dezember finden Sie mich im Krippenspielteam der Petruskirche und auch in diesem Jahr organisiere ich wieder den lebendigen Adventskalender, zu dem ich Sie jetzt schon herzlich einlade. Mit der Wahl in den Ältestenkreis sehe ich für mich die Chance, noch mehr für unsere Gemeinde zu bewegen.

Und welche Aufgaben auch immer dort auf mich zukommen mögen, ich werde diese ebenfalls mit viel Engagement und ganz viel Herzblut erfüllen.

#### Florian Bolz



Mein Name ist Florian Bolz, und ich bin 17 Jahre alt. Ich bin Schüler des Gymnasiums Englisches Institut Heidelberg und besuche die 11. Klasse. Seit ich denken kann, bin ich handwerklich und sportlich aktiv.

Ich fahre nun seit mehr als neun Jahren Motocross und seit drei Jahren Automobilslalom im Rahmen eines ADAC-Wettbewerbs. Gerne stelle ich mich Herausforderungen und packe Dinge an, die sich für mich in der Schule, in der Freizeit oder in der Familie ergeben. Ich bin hilfsbereit und engagiere mich auch ehrenamtlich im Vereinsleben sowie bei kirchlichen Aktivi-

## aus der Gemeinde

täten, z. B. bei den Pfadfindern oder als Teamer bei den Konfirmanden.

Ich bewerbe mich für den Ältestenkreis der Bonhoeffer-Gemeinde, weil ich gerne etwas Gutes für unsere Gemeinde tun möchte. Mich reizen hierbei Anforderungen, die sich unserer Gemeinde in der nahen Zukunft stellen, z. B. Baumaßnahmen in der Arche und der Petruskirche. Hierbei sind wichtige und lange wirkende Entscheidungen zu treffen, die Auswirkungen auf das künftige Gemeindeleben haben. Es ist aus meiner Sicht wichtig, sich weiter zu entwickeln. Dies gilt auch für eine Gemeinde. Hieran sollen engagierte Gemeindemitglieder aller Altersgruppen mitarbeiten. So möchte ich mich gerne in die Arbeit des Ältestenkreises einbringen und bitte um Ihr Vertrauen.

Mein Herz schlägt für Dinge, die mir nahe liegen. Hierzu gehören meine Familie, meine Freunde, die Gemeinde mit den Konfirmanden. Leidenschaftlich übe ich auch meinen Sport aus. Ich möchte mich ins Zeug legen für ein harmonisches und angenehmes Gemeindeleben, in dem sich alle Mitmenschen wohlfühlen können.

### Reiner Dahint



Seit Dezember 2012 bin ich Mitglied des Ältestenkreises – zunächst in der Blumhardt- und jetzt in der Bonhoeffer-Gemeinde. Es macht mir Freude, Gemeindeleben mitzugestalten und mich in der Gemeinde zu engagieren. Ein besonders schönes Erlebnis war das Zusammenwachsen unserer beiden evangelischen Gemeinden in Kirchheim zu einer Einheit und die Erfahrung, dass viele Gemeindemitglieder und -gruppen positiv zu diesem Prozess beigetragen haben.

Christlicher Glaube bedeutet für mich Hoffnung und Zuversicht im persönlichen Leben, aber auch die Chance, christliche Werte in unserer Gesellschaft zu fördern und neu zu entdecken. Dabei halte ich es für wichtig, bestehende Gemeindestrukturen zu stärken, Grenzen zwischen den verschiedenen Konfessionen abzubauen und Menschen, die der Kirche bisher eher ferne stehen, mit neuen Impulsen und Ideen anzusprechen. Dies ist jedoch nur gemeinsam möglich und ich wünsche mir, dass wir uns zusammen auf den Weg machen, um diesen Zielen näher zu kommen.

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und arbeite als Dozent für Physikali-

sche Chemie an der Universität Heidelberg. Seit 2009 wohnen wir in Kirchheim und fühlen uns hier sehr wohl. Zu meinen Hobbys zählen Wandern und Fahrrad fahren. Außerdem freue ich mich an Musik und singe gerne im Gemeindechor mit.

### Dietrich Dancker



Mein Name ist Dietrich Dancker. Geboren wurde ich 1967 in Heidelberg. Von Beruf bin ich Bankkaufmann und Diplomkaufmann. Derzeit tätig bin ich als Verwaltungsleiter und Controller bei einem Träger der freien Wohlfahrtspflege.

Zunächst der Blumhardt-Gemeinde und nun der Bonhoeffer-Gemeinde bin ich seit vielen Jahren durch verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten verbunden. So bin ich derzeit beratendes Mitglied im Ältestenkreis, singe mit viel Freude im Gemeindechor und gehöre zum Vorbereitungsteam der Feier-Abend-Andachten. Zudem absolviere ich derzeit die Ausbildung zum Prädikanten.

Durch haupt- wie ehrenamtliche Tätigkeiten habe ich mittlerweile einige Erfahrung und Kenntnisse in kirchlichen Bau- und Finanzfragen. Darüber hinaus brennt mein Herz aber vor allem für unsere Gottesdienste. Mein Herz brennt dafür, durch Traditionelles wie Neuere das Wort Gottes in unserer Gemeinde kraftvoll und freudig zu verkünden. Wichtig ist mir dabei auch, Impulse aus der weltweiten Ökumene aufzunehmen.

### Maximilian Frauenfeld



Ich heiße Maximilian Frauenfeld, und man hat mich gefragt, was mein persönlicher Hintergrund ist, warum ich kandidiere. Schon als kleines Kind bin ich mit meiner Großmutter sonntags in die Kirche gegangen. Wenn man nun fragen sollte, warum ich das gemacht habe, werde ich antworten,

dass die Kirche einen Halt gibt und ein Leitfaden ist, wie man sein Leben gestalten kann. Im Psalm 66,12 heißt es: „Du hast Menschen über unser Haupt kommen lassen, wir sind in Feuer und Wasser geraten. Aber du hast uns herausgeführt und uns erquicket.“ Was will man uns mit diesen Worten sagen? Meine Interpretation davon ist, dass die

## aus der Gemeinde

Kirche ein Rückzugsort ist, wo man Hilfe, einen Sinn, Halt, Liebe und ein offenes Ohr für seine Sorgen bekommt.

Mich hat man gefragt, für was mein Herz schlägt: Es schlägt zum einen für meine Familie, denn Familie steht über allem. Denn sie sind die, die mir alles geben, vor allem Liebe, und mich unterstützen bei allem, was ich mache. Zum andern schlägt mein Herz für die, die sich nicht selbst helfen können; denen zu helfen und zu sehen, wie es ihnen besser geht, ist das Beste, das man machen kann. Deshalb kandidiere ich für den Ältestenkreis in der Bonhoeffer-Gemeinde um denen Halt, Mut und Kraft zu schenken, die es brauchen.

### Nathalie Lichy



Gemeinde – hier können sich alle einbringen und mitmachen. Diese Erfahrung habe ich schon früh machen dürfen. Seit meiner eigenen Konfirmation arbeite ich ehrenamtlich für meine Kirche und gestalte sie so ein Stück weit mit.

Bereits 2002 bin ich in der damaligen Blumhardt-Gemeinde in der Konfirmations- und Jugendarbeit engagiert gewesen. Damals war ich als Studentin neu nach Heidelberg gezogen und fand in der Blumhardt-Gemeinde meine kirchliche Heimat. Seit 2013 bin ich Mitglied des Ältestenkreises. Die vergangenen sechs Jahre in diesem Gremium habe ich als überaus interessante und anregende Zeit erleben dürfen. Gemeinsam durften wir zukunftsweisende Dinge auf den Weg bringen, etwa die Fusion der Blumhardt- und der Wichern-Gemeinde zur Bonhoeffer-Gemeinde.

Auch aktuell stehen große Umbrüche an, wie die Sanierung der Arche und die Umgestaltung der Petruskirche. Sehr gerne möchte ich auch weiterhin mein Engagement und meine Ideen einbringen, um hier gute Entwicklungen für unsere Gemeinde voranzutreiben. In der vergangenen Amtszeit war ich als Vertreterin des Ältestenkreises in unserem Diakonieverein sowie als Kindergartenbeauftragte des Blumhardt-Kindergartens aktiv und habe unsere Gemeinde in der Bezirkssynode vertreten. Dies sind Aufgaben, an denen ich auch in Zukunft große Freude hätte. Nicht zuletzt war es auch die gute Zusammenarbeit innerhalb unseres Ältestenkreises, die mir Lust auf eine erneute Kandidatur gemacht hat!

### Bernd Rechkemmer



Bernd Rechkemmer, geb. 1969, verheiratet. Wir wohnen seit 2009 in Kirchheim und freuen uns ein Teil der Bonhoeffer-Gemeinde zu sein. Nach meiner theologischen Ausbildung war ich 16 Jahre in der Gemeindegemeinschaft als Pastor tätig, darauf folgte eine Umorientierung als Hotelfachmann (Front-Desk-Manager). Durch eine Erkrankung wurde ich vor drei Jahren berentet.

Mein Herz schlägt für Gott, meine Frau, die Bonhoeffer-Gemeinde und für meine Mitmenschen hier in Kirchheim. Gemeinde bedeutet für mich: gemeinsam Glauben leben, mit anderen über den Glauben nachzudenken – mich hier für Gott einzusetzen, Wurzeln schlagen und Flügel bekommen, Menschen begegnen und miteinander auf dem Weg sein. Als Prädikant und ehrenamtlicher Kirchendiener möchte ich gerne meine Erfahrungen einsetzen, Verantwortung übernehmen, zuhören, begleiten und mitwirken, dass viele Kirchheimer in unserer Gemeinde weiterhin ihr zu Hause haben oder neu bekommen. Lassen Sie uns im Gespräch bleiben!

### Karlheinz Rehm



Nach 20 Jahren im Heidelberger Gemeinderat möchte ich mich in Kirchheim noch gerne ehrenamtlich für meinen Stadtteil engagieren. Eine Aufgabe der Kirche sehe ich u.a. in der „Bewahrung der Schöpfung“, die ich persönlich für besonders wichtig erachte. Hier kann ich mich, schon alleine durch meinen Beruf als Landwirt, sehr gut einbringen.

Ich glaube, dass ich mich im Ältestenkreis einbringen kann, indem ich Kontakte z.B. zum Stadtteilverein, bei dem ich im Beirat tätig bin, herstelle und pflege. Auch finde ich es gut, wenn wieder ein Landwirt kandidiert, der diesen nicht unwichtigen Berufsstand in dem ehemaligen Bauerndorf Kirchheim vertritt.

Als Bio-Bauer schlägt mein Herz eindeutig für die Natur, die Umwelt, sowie die Nachhaltigkeit. Gerade in der heutigen Zeit hat die Kirche die Aufgabe, die Bewahrung der Schöpfung mehr denn je zu kommunizieren und umzusetzen.



## aus der Gemeinde

### Ruben Schmitt



Mir ist der persönliche christliche Glaube sehr wichtig. Daher arbeite ich in der evangelischen Kirche seit langem aktiv mit. In den letzten 25 Jahren war ich in verschiedenen Gemeinden Mitglied im Ältestenkreis. Meine Arbeitsschwerpunkte waren hier vor allem Jugendarbeit (Konzeptentwicklung) und Musik (moderne geistliche Lieder). Vor 17 Jahren habe ich in der Arche

zusammen mit einigen Konfirmanden eine Jugendband gegründet, um zeitgemäße Musik in geeignete Gottesdienste zu integrieren und um Jugendliche in das Gemeindeleben zu integrieren. Die „Scho-lako-Band“ gibt es auch heute noch, und immer wieder kommen neue Jugendliche hinzu, die eine gewisse Zeit bei uns mitspielen bzw. mitsingen. Durch die im Frühjahr stattfindenden Band-Projekte haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden Gelegenheit, das Musikmachen in einer Band auszuprobieren.

Für meine Arbeit im Ältestenkreis sehe ich folgende Schwerpunkte: Moderne Musik im Gottesdienst, um auch Jugendliche besser zu erreichen / Fortsetzen der Mitarbeit in der Stadtkirche Heidelberg, um die Interessen unserer Gemeinde zu vertreten / neue Gottesdienstformen, um auch für jüngere Menschen attraktiver zu werden.

### Claudia Schramm



Ich arbeite im Bereich Konzerndatenschutz bei einer großen Firma in Heidelberg. In Kirchheim bin ich aufgewachsen und auch in der Arche konfirmiert worden. Seit ca. zwei Jahren wohne ich wieder hier.

In meiner alten Gemeinde in Heidelberg-Bergheim habe ich schon viele Erfahrungen als Mitglied eines Ältestenkreises gesammelt. Ich freue mich darauf, in der Bonhoeffer-Gemeinde an der Gestaltung des Gemeindelebens mitbauen zu dürfen. Besonders liegt mir die Öffentlichkeitsarbeit am Herzen.

Die Herzlichkeit und die Offenheit der Menschen in der Bonhoeffer-Gemeinde haben mich hier schnell wieder heimisch werden lassen. Dafür bin ich sehr dankbar.

In meiner freien Zeit bin ich am liebsten draußen in der Natur unterwegs. Egal ob zu Fuß oder auf dem Fahrrad. Das sind meine Energiespender und mein Ruhepol.

### Katja Schröder



Mein Herz schlägt für die Kirche und für das Evangelium. Mein Name ist Katja Schröder und ich werde voraussichtlich im Juni 2020 mein Theologiestudium in Heidelberg abschließen. Seit einem Jahr fühle ich mich in der Bonhoeffer-Gemeinde zu Hause. Es bereitet mir Freude, gemeinsam mit Konfirmand\*innen und Teamer\*innen die monatlichen

Konfi-Samstage und Jugendgottesdienste vorzubereiten. Ich habe großes Interesse, auch in den kommenden Jahren offene Ohren für die Jugendlichen in unserer Gemeinde zu haben. Im Ältestenkreis würde ich gerne ein Sprachrohr für die jüngere Generation sein. Ich denke, dass erfrischende Perspektiven und neue Ideen das Gemeindeleben stärken werden.

In den vergangenen Monaten durfte ich den Mittagstisch im Hermann-Maas-Haus besser kennenlernen. Der Mittagstisch, organisiert von den Diakonischen Hausgemeinschaften Heidelberg, ist Lebensmittelpunkt für einige Kirchheimer. Es würde mich freuen, wenn die Bonhoeffer-Gemeinde und die Diakonischen Hausgemeinschaften auch in Zukunft nachbarschaftliche Projekte zusammen planen und umsetzen. Kirchheim wird von dieser Zusammenarbeit profitieren. Ich bin gespannt auf die Arbeit im Ältestenkreis und hoffe, dass ich meine Gaben sinnvoll einbringen kann.

### Eva Siebert



Seit dem Ende meiner Studienstudienzeit leben meine Familie und ich nun fast 20 Jahre in Kirchheim. Meine persönliche „Eintrittskarte“ in unsere Gemeinde war der Besuch des Kindergottesdienstes und der Dialog mit Pfarrer Herrmann. Als Mitglied des Ältestenkreises durfte ich in den letzten Jahren u.a. am Zusammen-

schluss beider Schwesterngemeinden zu unserer Bonhoeffer-Gemeinde sowie an verschiedenen The-

## aus der Gemeinde

men rund um unsere Bauten mitwirken. Ich möchte mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die anstehenden Gebäudesanierungen im Sinne der Gemeinde umgesetzt werden und einem breiten Angebot für alle Altersgruppen und Lebenslagen Raum geben.

Mein Wunsch ist, dass wir auch weiterhin die lebendige und freundliche Gemeinschaft sind, die ich kennen und schätzen lernen durfte. Eine Gemeinschaft, in der alle Menschen offene Ohren, helfende Hände und einen Ort finden, ihren christlichen Glauben zu leben.

### Ulrich Villinger



Ich wohne seit 1990 in Heidelberg, zunächst in Rohrbach, dann ab 1998 in Kirchheim in der Pleikartsförster Straße. Geboren wurde ich 1964, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Stadtplaner.

Seit nunmehr sechs Jahren bin ich Mitglied im Ältestenkreis, zunächst – vor unserer Gemeindefusion – im Ältestenkreis der Blumhardt-Gemeinde. Ich habe mich dabei schwerpunktmäßig um die Veränderungen unserer Gebäude, aber auch um die Gemeindefinanzen gekümmert. Neben der Arbeit im Ältestenkreis spiele ich seit ungefähr 15 Jahren im Posaunenchor im Bass.

In den vergangenen sechs Jahren haben wir im Ältestenkreis wichtige Veränderungen umsetzen können. Vor allem die Gemeindefusion ist uns – denke ich – gut gelungen. In den Diskussionen und Entscheidungsprozessen zu den anstehenden Veränderungen an unseren Gebäuden habe ich einerseits erfahren, wie eingeschränkt unsere Mitwirkungsmöglichkeiten im Ältestenkreis sind, aber gleichzeitig auch, wie wichtig es ist, die gemeindliche Stimme zu erheben. Auch wenn bislang noch kaum etwas tatsächlich umgesetzt wurde, ist mittlerweile vieles auf den Weg gebracht. Ich möchte diesen Prozess weiterhin – wie bislang – kritisch und konstruktiv zugunsten unserer Pfarrgemeinde begleiten.

Neben den baulichen Themen gelten meine besonderen Interessen der sozialen Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung.

### Dagmar Aurelia Wellenreuther



Jahrgang 1968, Beruf: Fachkrankenschwester, z. Zt. Assistentin zum selbstbestimmten Leben, beratendes Mitglied im ÄK seit 2018

Ich bin in Heidelberg geboren und in Kirchheim aufgewachsen, wo ich auch mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern lebe.

Den Weg in meine Kirchengemeinde habe ich erst vor einigen Jahren gefunden.

Seitdem bringe ich mich in vielen Bereichen der Gemeinde ein. Besondere Freude macht mir dabei die Konfirmandenarbeit, die ich den Menschen in unserer Gemeinde gerne sichtbar machen würde. Ich bin aber auch beim Frühstück im Winter oder dem Gemeindebotenteam zu finden.

Mein großer Wunsch ist es, Menschen Angebote zu machen, die aus unterschiedlichen Gründen bisher kaum am Gemeindeleben teilnehmen. Ich denke da z.B. an Alleinerziehende.

Ich kandidiere für den Ältestenkreis, um zukünftig dazu beitragen zu können, wie und wohin sich die Bonhoeffer-Gemeinde entwickelt.

### WICHTIG!

#### ■ Bankverbindung bei Überweisungen

Das Pfarramt bittet bei Überweisungen auf die richtigen Bankverbindungen zu achten.

#### Bei Überweisungen an die Bonhoeffergemeinde wählen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Bonhoeffer-Gemeinde  
Volksbank Kurpfalz H+G Bank  
IBAN: DE66 6729 0100 0010 0027 61

#### Bei Überweisungen an den Diakonieverein Blumhardt gilt die Bankverbindung:

Diakonieverein Blumhardt  
Volksbank Kurpfalz H+G Bank  
IBAN: DE85 67290100 0010 0319 07

## aus der Gemeinde

### ■ Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach Gemeindereise vom 31.10. bis 03.11.2019, 27 Teilnehmer



vor dem Bachdenkmal in Eisenach

*Claudia Schramm*

„Riechen Sie das hier? Das ist Bach-Luft“. So sagte man uns in Arnstadt, einer der vielen Stationen auf den Spuren von Johann Sebastian Bach. Die 27 Teilnehmer unserer Gemeindefahrt sogten die Bach-Luft nicht nur in diesem Moment hörbar in sich auf.

Ganz nahe kamen wir ihm, dem großen Johann Sebastian Bach, auf unserer viertägigen Gemeindereise. Nicht nur im Riechen, sondern vor allen Dingen im Hören, im Sehen und im Erleben.

Bachs Spuren führten uns nach Eisenach, Ohrdruf, Leipzig, Arnstadt und Weimar. Alles wichtige Eckpfeiler in seiner Musik-Karriere.

Die erste Station unserer Reise ist Eisenach. Hier wurde Johann Sebastian Bach am 21. März 1685 geboren. Er war das jüngste von acht Kindern. Er wächst in einer Musikerfamilie auf. Sein Vater Johann Ambrosius Bach war Stadtpfeifer in Eisenach und Hoftrompeter. Somit war der Weg des kleinen Johann Sebastian in der Musik fast vorgegeben.

In der wunderschönen Georgenkirche in Eisenach, die wir auch besuchten, wurde Bach getauft. Bachs Jugendzeit in Eisenach währte nicht lange. Nach

dem frühen Tod seiner Eltern Elisabeth und Johann Ambrosius Bach, die kurz hintereinander starben, wurde Bach im Alter von neun Jahren zum Vollwaisen. Der junge Johann Sebastian zog zu seinem dreizehn Jahre älteren Bruder Johann Christoph nach Ohrdruf.

Das ist auch die nächste Station auf unseren Bach-Spuren. Ohrdruf ist heute eine typische Kleinstadt in Thüringen. Hervorzuheben ist das Schloss Ehrenstein am Rande der Altstadt. Wir folgen Bachs Spuren durch die Straßen. Überall befinden sich kleine Orgelautomaten, denen man Bachs Musikklänge entlocken kann. Hier in Ohrdruf lernte Bach das Orgelspiel. Sein älterer Bruder war hier Organist in der Kirche St. Michaelis.

Unser Weg geht weiter nach Leipzig. In Leipzig verbrachte Bach 27 Jahre seines Lebens als Thomaskantor. Hier starb er am 28. Juli 1750. Ein großes Bach-Denkmal vor der Thomaskirche erinnert an den großen Musiker. 1723 begann Bach nach seinen vorherigen Stationen in Ohrdruf, Lüneburg, Weimar, Arnstadt, Mühlhausen und Köthen seinen Dienst in Leipzig. Sein Tag war ausgefüllt als Kantor und Musikdirektor. Zu allen Sonn- und Feiertagen schrieb er eine neue Kantate. Dazu kam noch der Musikunterricht in der Thomasschule und Chor-

## aus der Gemeinde



*Thomaskirche in Leipzig*

proben mit dem Thomanerchor. Hier in Leipzig entstanden Bachs berühmte Werke wie die Matthäuspassion oder das Weihnachtsoratorium. Im Bach-Museum direkt gegenüber der Thomaskirche kann man heute besonders intensiv diese Jahre verfolgen.

Am dritten Tag unserer Reise leiten uns Bachs Spuren in das ca. 150 km von Leipzig entfernte Arnstadt. 1703, im Alter von 18 Jahren, kommt Bach von Weimar, wo er Hofmusikus und Lakai war, nach Arnstadt und wird Organist an der Neuen Kirche. Er ist bereits ein fertiger Musiker und beherrscht die Geige, die Orgel und das Cembalo. Vier Jahre wird Bach hier musikalisch wirken. Heute erinnert in Arnstadt ein eher ungewöhnliches Bach-Denkmal an den großen Musiker. Bach als junger Mann dargestellt, in fast aufmüßig erscheinender Positur. Und tatsächlich zeigte sich Bach in seiner Arnstädter Zeit von seiner aufbegehrenden Seite. Aus alten Dokumenten geht hervor, dass Bach mehrmals mit dem Arnstädter Konsistorium in Konflikt lag. Sein Verhalten den Chormitgliedern gegenüber wurde kritisiert, zudem überzog er einen Urlaub um mehrere Wochen, um nach Lübeck zu wandern. Seine Art, die Orgel zu spielen stieß nicht bei allen Arnstädtern auf Gegenliebe. Man sagt, er soll auch in der Kirche mit einer „fremden Jungfer“ musiziert haben. Ein absolutes Tabu zur



*Bachdenkmal in Arnstadt*

damaligen Zeit. Nach vier Jahren beendet Bach seine Anstellung in Arnstadt und zieht weiter nach Mühlhausen.

Unser Weg auf seinen Spuren lenkt uns noch zur Traukirche außerhalb von Arnstadt, in der Bach seine erste Frau Maria Barbara geheiratet hat.

Unser letzter Tag in Leipzig auf Bachs Spuren führt uns am Morgen zu seiner großen Wirkungsstätte, der Thomaskirche. Wir besuchen einen Festgottesdienst anlässlich 150 Jahre Diakonie in Leipzig. Begleitet wird der Gottesdienst von Sängern des Thomanerchores, der seit über 800 Jahren besteht.

Mit dem Einzug des Thomanerchors durch die vollbesetzte Kirche ist er uns ganz nahe. Die Klänge der Orgel versetzen uns in die Zeiten Bachs. Soli Deo Gloria – Allein Gott zur Ehre. Mit diesem Satz signierte Bach all seine Werke. Hier in der Thomaskirche ist es fast greifbar. Soli Deo Gloria.

Fast drei Jahrzehnte wirkte Bach hier als Thomaskantor. Beliebt war er nicht bei den Leipzigern und



*Hochzeitskirche in Dornheim*

seine Werke und er selbst gerieten fast in Vergessenheit nach seinem Tod. Ein anderer großer Sohn der Stadt Leipzig, Felix Mendelsohn-Bartholdy, entdeckte ihn und seine Werke wieder. Mit der Wiederaufnahme der Matthäus-Passion im Jahre 1829 begann das Comeback von Bach in der Öffentlichkeit. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts gehören seine Werke wieder zum festen Bestandteil der klassischen Musik.

Unsere letzte Station auf unserer Spurensuche führt uns nach Weimar. Neun Jahre von 1708–1717 verbrachte Bach hier als Hoforganist und Kammermusiker bei Wilhelm Ernst und Ernst August. Ein Großteil seines Orgelwerkes entstand in diesen Jahren in Weimar, darunter seine Passacaglia und Fuge c-Moll sowie zahlreiche Toccaten. Hier begann er sein Orgelbüchlein, das als Sammlung von 164 Choralvorspielen angelegt war, von denen er aber nur 44 vollendete. Neben den berühmten Dichtern Goethe und Schiller spielt Bach in Weimar heute nur eine Nebenrolle.

Vier Tage auf den Spuren von Johann Sebastian Bach. Vier Tage voller Musik, voller Erleben, voller Eindrücke und voller Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön geht an *Frau Inge Brück* und *Stefan Mayer Reisen*, die uns diese Reise so

zusammen gestellt haben.

Einen großen Anteil an diesen erlebnisreichen Tagen haben *Pfarrer Fabian Kliesch* und *seine Frau Katrin*. Dank ihnen konnten wir nicht nur mit viel Musik, Geschichten und Anekdoten von Bach die Spuren des großen Musikers ganz nah verfolgen, sondern auch alle gemeinsam eigene Spuren setzen. Als Gemeinschaft. Nebeneinander, miteinander und füreinander.

### ■ Ein unvergessliches Wochenende

*Julia Mantel* und *Amelie Bindseil* über die Gemeindefreizeit in Neckarzimmern

Man lernt neue Gemeindemitglieder kennen, die Kinder spielen Verstecken oder Tischtennis. Abends sitzen alle gemeinsam vor dem Kamin und singen verschiedene Lieder.

Sicher ist Ihnen klar, wovon dieser Text handelt: Von der Gemeindefreizeit 2019. Eine Freizeit, die man so schnell nicht vergessen wird. Nach dem sättigenden Frühstück des ersten Tages brachen alle zur einer kleinen Wanderung mit verschiedenen Stationen zu „Jakob und die Himmelsleiter“ auf. Auf dem Weg entdeckten wir eine kleine Kapelle



*Diskussionsrunde zu Jakob und die Himmelsleiter*



*Familienwanderung*

## aus der Gemeinde

mit Friedhof und wunderschönem Ausblick. Auf dem Rückweg fanden die Kinder eine Schlucht, wo sie mit viel Begeisterung und *FSJler Freddy* reinkletterten. Nach der Wanderung stießen auch ein paar Teamer dazu. Nachdem alle zusammen Mittag gegessen hatten, wurden alle in verschiedene Altersgruppen aufgeteilt. Die Kinder haben zusammen *Petra Sudmeier*, *Miriam Pflüger* und *Fredy* eine Rallye zum Motto der Gemeindefreizeit „Jakob und die Himmelsleiter“ gemacht.

Die Teamer bereiteten zusammen mit *Philipp Orschitt* und *Dagmar Wellenreuther* einen Bunten Abend vor, und die Erwachsenen beschäftigten sich zusammen mit den beiden PfarrerInnen mit einem Bibeltext über Jakob. Nach einem gemeinsamen Kuchenessen verabredete man sich für das Abendessen. Nach dem Abendessen begann das Highlight der Gemeindefreizeit: der Bunte Abend, organisiert von den Teamern. Mit vielen lustigen Partyspielen, Lagerfeuer und Nachtwanderung mit Ende in der Kapelle ließ man den Tag ausklingen.



Der Sonntagmorgen war dann für Gottesdienstvorbereitungen und für den Abschlussgottesdienst reserviert. Es war eine tolle Gemeinschaft!

### ■ Wanderfreizeit 2019 ins obere Neckartal

Es war die 40. Wanderung, seit der damals neue *Gemeindepfarrer Dr. Ulrich Fischer* mit 29 wanderbegeisterten Gemeindegliedern aus Kirchheim und Sandhausen mit einer Schwarzwaldtour 1980 diese Reihe begann. Später übernahmen *Jakob Weisbrod* und danach *Manfred Dengler* die Wanderführung.

Insgesamt beteiligten sich in diesen 40 Jahren über einhundert Personen, die Spaß an dieser offenen Gemeinschaft hatten. Viele freundschaftliche Kontakte gingen daraus hervor.

Im Laufe der Zeit änderte sich die Struktur der Gruppe. Alle wurden älter und ihre Kinder wurden

flügge. Nachtquartiere in Jugendherbergen waren nicht mehr nötig und die Touren konnten anspruchsvoller und schwieriger werden. So führten uns die Wanderungen durch tiefe Wälder, auf Höhenrücken, auf Bergspitzen und entlang einsamer Flussläufe in den schönsten Naturräumen Deutschlands und des Elsasses. Auch die Kultur kam nicht zu kurz. Viele Sehenswürdigkeiten säumten unsere Pfade. Tägliche Morgenandachten hielten die Gruppenmitglieder im Wechsel an Orten mit geistlicher Ausstrahlung; meist an Wegkreuzen oder Kapellen.

Dieses Jahr ging es bei schönstem Herbstwetter ins obere Neckartal von Tübingen über Rottenburg, Horb, Oberndorf, Rottweil in Richtung Neckarquelle. Erst am letzten Tag setzte Regen ein, den die Gruppe wehmütig wie Abschiedstränen empfand; erfüllt von Dankbarkeit für sieben glückliche, harmonische Tage mit schönen Erlebnissen und bleibenden Erinnerungen.



Ob es eine nächste Wanderung — zumindest für einige von uns — geben wird, bleibt abzuwarten. Vielleicht war die 40. Wanderung auch die letzte. Denn nach 40 Jahren kann man durchaus nachdenken über ein Ende der Wandergruppe der Blumhardt-Gemeinde. Und es wäre zukunftsweisend, wenn aus der nächsten Generation ähnliche Perspektiven in zeitgemäßer Form sich entwickeln würden.

*Im Namen der Wandergruppe  
Dr. Almut Meyer*

## aus der Gemeinde

### ■ Rückschau auf das ökumenische Frühstück im Winter vom 04.-10.11.2019 im Hermann-Maas-Haus

Am 10.11. 2019 ist unsere Frühstückswoche im Hermann-Maas-Haus zu Ende gegangen. Wir haben viel erlebt!



32 Menschen aus und um unsere Gemeinde haben zum Gelingen beigetragen. Am 08.11. haben wir 50 Gäste umsorgt, so viele wie noch nie zuvor. Und wir hatten einen Lebensmittelrekord. Soviel wie in diesem Jahr haben wir nie zuvor ausgegeben und verteilt. Aber es gab auch viele andere große Momente, z.B. unsere Andacht.

Zweimal wurde sie von *Pfarrer Dr. Kliesch* gehalten, zweimal von *Pfarrer Dr. Bindseil* und einmal kam *Pfarrer Ullmer* aus St. Peter zu uns. Die Worte und Gebete, die Lieder und die Musik haben unseren Gästen sicher gut getan. Daraus entstanden ist dann ein spontanes gemeinsames Singen, das von *Frau Blumenhagen* angeleitet und von *Dorothea Paals* am Flügel begleitet wurde. Das war wirklich schön!

Hinzu kam ein Gesprächsangebot. Jeden Tag war jemand vor Ort um den Gästen Gehör zu schenken, von ihren Nöten und auch kleinen Freuden zu hören. (Sie finden einen Bericht von *Nadja Schmitt*, die mit anderen diesen Dienst getan hat, im Anschluss an diesen Beitrag.)

Am zwei Tagen kam *Karin Bolz*, Inhaberin des Salon La Biosthétique, zu uns und verschönte unsere Gäste. Hier kann ich eine nette Anekdote erzählen, die wir beide unbedingt mit Ihnen teilen wollen:

Ein Gast ließ sich die Haare schneiden und war zufrieden und beglückt. Nach einer Pause, die er vorm Hermann-Maas-Haus verbracht hatte, erschien er wieder und sagte, er müsse da was reklamieren. *Frau Bolz* war ziemlich besorgt und fragte sich was wohl schief gelaufen war. Und dann erzählte er: „Ich war da vorm Hermann-Maas-Haus eine Zigarette rauchen, und plötzlich kommt eine Gruppe Teenies auf mich zu und bewirft mich mit Blumen. Die dachten ich wäre ein Star!“

Wir haben uns sehr amüsiert, über diese nette Art ein Kompliment zu machen und auszudrücken, wie wohl er sich mit dem Haarschnitt fühlt.

Es gab zahlreiche Spenden und ganz besonders freuten wir uns, dass wir in diesem Jahr viele Hygieneartikel ausgeben konnten. Auch Kleiderspenden wurden reichlich verteilt.

Jeden Tag gab es eine warme Suppe und als Sahnehäubchen spendete die Metzgerei Bolz noch an fünf Tagen warme Frikadellen zum Mitnehmen für die Gäste!

Der Kirchheimer Einzelhandel hat uns tatkräftig mit Sach- und Geldspenden unterstützt. Viele Privatpersonen haben Pflegeprodukte, Obst, Plätzchen, Kuchen und Kleidung gestiftet. Der Blumhardt Kindergarten hat uns selbstgebackene Martinsmännchen gebracht.

Mein herzlicher Dank geht an alle Helfer, die ihre Zeit gegeben und das Frühstück im Winter unterstützt haben. Ebenso an die Zuhörer, die etwas von der Last geteilt haben. Besonders an die Spender und Unterstützer, ohne deren Gaben wir nichts weitergeben könnten, und an die Kirchheimer Pfarrer.

*Dagmar Aurelia Wellenreuther-*

#### Unsere Sponsoren und Unterstützer waren:

- Metzgerei Bolz
- Bäckerei Riegler
- Die Beckerei
- Metzgerei Gieser
- Obstbau Pfisterer
- Getränke Gieser
- Blumen Jäger Inh. Brigitte Dohms
- und unzählige private Spender aus Kirchheim.

# Gemeindeplaner

■ Montag

■ Dienstag

■ Mittwoch

■ Donnerstag

## Montag bis Freitag von 8.00 bis 8.30 Uhr Ökumenisches Morgengebet in der Arche

**14.00-17.45 Uhr**  
**Kirchheimer Kinderklub**  
 HMH, unter dem  
 Kindergarten und Arche  
 Jugendeingang,  
 Dawn Frieler,  
 784477

**15.00 Uhr \***  
**Senior/innenkreis**  
 Arche,  
 Erika Neubauer, 712946,  
 Bernd Rechkemmer

**16.30 Uhr**  
**Krabbelgruppe**  
 HMH,  
 Frau Blumenhagen,  
 jiangrui001@hotmail.com

**20.00 Uhr**  
**Posaunenchor**  
 HMH,  
 Günter Stehr,  
 06224-50545

**20.00 Uhr\***  
**Frauentreff der Arche**  
 Karin Greve,  
 781329

**13.00 Uhr**  
**kostenloser Mittagstisch**  
 HMH,  
 Ingo Franz,  
 0151/27550000

**14.00-17.45 Uhr**  
**Kirchheimer Kinderklub**  
 siehe Montag

**14.30 Uhr \***  
**Senioren-Treff**  
**„Leib u. Seele“**  
 HMH,  
 Pfarrer Kliesch und Team

**15.30 Uhr \*\***  
**Gottesdienst**  
 Mathilde-Vogt-Haus,  
 Pfarrerin Bindseil,  
 Bernd Rechkemmer,  
 782581

**16.00 Uhr**  
**Zirkusjungchar**  
 HMH,  
 Peter Böhme,  
 718523

**19.00 Uhr**  
**Jonglier- und**  
**Akrobatiktreff**  
 HMH

**14.00-17.45 Uhr**  
**Kirchheimer Kinderklub**  
 siehe Montag

**15.00-17.45 Uhr**  
**Pfadfinder-**  
**Gruppenstunden**  
**3.-5. Klasse (VCP),**  
 Kinderklub und Kirchpark  
 Petruskirche,  
 Pfadfinder-Teamer und  
 Pfarrer Kliesch

**15.30 Uhr \***  
**Kaffeetrinken**  
 Archefoyer

**16.00-17.00 Uhr**  
**Kleiderausgabe der**  
**Johanniter**  
 Archekeller

**19.30 Uhr \***  
**Ältestenkreis der**  
**Bonhoeffer-Gemeinde,**  
 Arche und HMH im Wechsel

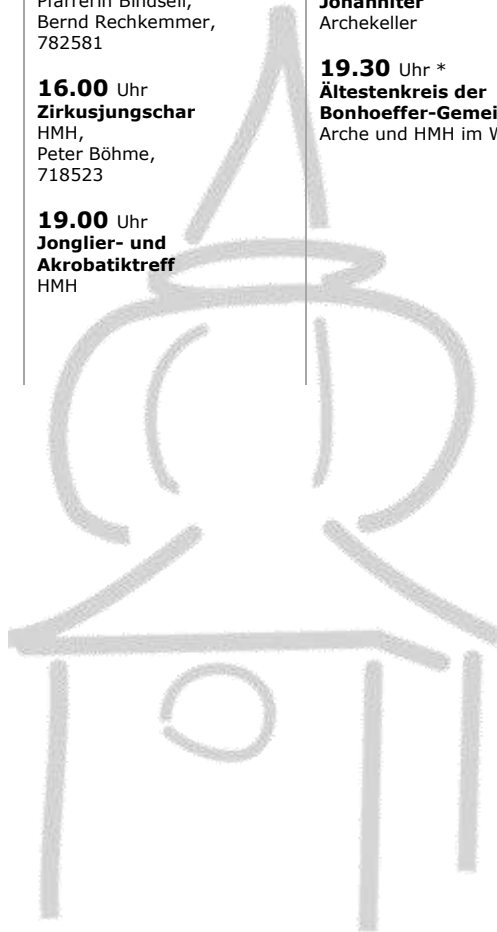
**13.00 Uhr**  
**kostenloser Mittagstisch**  
 HMH,  
 Ingo Franz,  
 0151/27550000

**14.00-17.45 Uhr**  
**Kirchheimer Kinderklub**  
 siehe Montag

**15.00-16.30 Uhr**  
**Pfadfinder-AG für**  
**2. Klasse,**  
 Kinderklub und Kirchpark  
 Petruskirche,  
 Pfarrer Kliesch und  
 FSJler Freddy Schwitzer

**16.30 Uhr**  
**Kinderchor**  
 HMH,  
 Christian Kabitz,  
 712248

**20.00 Uhr**  
**Gemeindechor**  
 HMH,  
 Carmen Buchert





# Gemeindeplaner

## ■ Freitag

## ■ Samstag

## ■ Sonntag

<p><b>13.00</b> Uhr <b>kostenloser Mittagstisch</b> HMH, Ingo Franz, 0151/27550000</p> <p><b>14.00-17.45</b> Uhr <b>Kirchheimer Kinderklub</b> siehe Montag</p> <p><b>15.00</b> Uhr * <b>Elterncafé</b> Arche</p> <p><b>18.00-19.00</b> Uhr <b>Afrikachor</b> HMH, Eva Buckman, 163886</p> <p><b>19.30</b> Uhr * <b>Mutanfall Frauenabend</b> Arche, Nadja Schmitt, 300562</p> <p><b>19.30</b> Uhr * <b>Taizégebet</b> Arche-Kapelle, Pfarrer i. R. Eckert, Pfarrerin Bindseil</p> <p><b>19.30-20.30</b> Uhr * <b>Feier-Abend-Andacht</b> Petruskirche Dietrich Dancker, Bernd Reckemmer, Pfr. Jeon</p> <p><b>19.30</b> Uhr <b>Wochenschluss- Gottesdienst</b> der Koreanischen Gemeinde, Andachtsraum, HMH, Pfarrer Jeon, 0176 84162025</p>	<p><b>10.00-17.00</b> Uhr * <b>Konfi-Tag</b> Arche oder HMH, Pfarrer Kliesch und Konfi-Team 712248</p>	<p><b>10.00</b> Uhr <b>Gottesdienst</b> Arche (1./3./5. Sonntag im Monat) oder Petruskirche (2./4. Sonntag im Monat), Festgottesdienste finden in der Petruskirche statt, Pfarrer Kliesch, Pfarrerin Bindseil</p> <p><b>10.00</b> Uhr * <b>KiK für Grundschul Kinder</b> Nadine Ackermann</p> <p><b>10.00</b> Uhr * <b>KiK für Klein und Groß</b> Petra Sudmeier, Mirjam Pflüger, Christina König</p> <p><b>10.00</b> Uhr * <b>KiK parallel</b> Heidi Reinhart, Martina Mitnacht</p> <p><b>12.00</b> Uhr <b>Koreanischer Gottesdienst</b> Petruskirche, Pfarrer Jeon</p> <p><b>18.00</b> Uhr * <b>Jugendgottesdienst</b> Arche</p>	<p><b>Pfarramt der Bonhoeffer-Gemeinde:</b> <b>Hermann-Maas-Haus Hegenichstr. 22</b> und <b>Arche Oppelner Str. 2</b>  Sekretärin Frau Hoti, 712248</p> <p><b>Legende</b>  ** vierzehntäglich * einmal im Monat</p> <p>Mathilde-Vogt-Haus, Schwarzwaldstr. 22</p> <p>HMH - Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22</p> <p>Arche Eingang Gemeindehaus, Breslauer Str. 37</p>
--	--	--	--

## aus der Gemeinde

### ■ Mittendrin beim Frühstück im Winter



Ganz sicher ist das leckere Essen für die Besucher des "Frühstück im Winter" besonders wichtig.

Dass aber auch die Seele Nahrung braucht, erlebte ich, als ich für zwei Vormittage "mittendrin" für Tischgespräche zur Verfügung stand.

Als *Pfarrer*in Bindseil von der belasteten Palme erzählte, die dadurch groß und stark wurde, sah ich Tränen in den Augen der jungen Frau an meinem Tisch.

Nachdem *Pfarrer* Kliesch zum Singen mit Gitarre einlud und eine Geschichte über Vorurteile erzählte, bemerkte die ältere Dame neben mir: "der macht das mit Herzen".

Es war ganz einfach mit den verschiedenen, interessanten Menschen ins Gespräch zu kommen.

Sie waren sehr angetan von der freundlichen Art der Bewirtung, den schönen Blumen auf den Tischen. Es gab keine kühle Abfertigung.

Ein junger Mann mit Cowboyhut war von Walldorf nach Kirchheim hergelaufen.

Einige erzählten mir von Krisen und schweren Krankheiten. Aber auch, wie sie gestärkt daraus hervorgingen. Manche nannten Gott und Engel als Kraftquelle, Hoffnung und Schutz.

"Danke, dass Sie mir Milch mit Honig gemacht haben, wie meine Mutter früher", sagte eine Frau beim Abschied.

Ja, auch ich bin dankbar gegangen, nach diesem Frühstück im Winter "mittendrin".

*Nadja Schmitt*

### ■ Bepflanzungsaktion mit den Konfirmanden: Kriegsgräber auf dem Kirchheimer Friedhof

Am Samstag, 16. November haben die Konfirmanden der Bonhoeffer-Gemeinde die Kriegsgräber aus dem ersten Weltkrieg auf dem Kirchheimer Friedhof gereinigt und bepflanzt.

Möglich wurde dies durch das Ehepaar Jutta und Hans-Werner Becker, die die Aktion bei *Pfarrer*

Kliesch angeregt und mit ihm koordiniert hatten und Spenden von Pflanzen und Erde organisierten.

Ein herzliches Dankeschön an die beiden und an die spendenden Betriebe:

Gärtnerei Jäger, Heuauer Weg und Raiffeisenmarkt Wiesloch, Bahnhofstraße.



## aus der Gemeinde

### ■ 1945 – Erinnerungen gesucht



Im Mai 2020 jährt sich zum 75. Mal das Ende des zweiten Weltkrieges. Wie haben Sie dieses Jahr erlebt? Was hat sich in Ihrer Erinnerung eingebrannt?

Egal, wo Sie diese Zeit erlebt haben – in Kirchheim, im Osten Europas oder ganz woanders: Gerne möchten wir Ihre persönliche Geschichte mit dem Jahr 1945 kennenlernen und gemeinsam mit anderen Geschichten veröffentlichen – damit sie in der nächsten Generation nicht vergessen wird.

Wenn Sie bereit sind, davon zu erzählen oder selber aufzuschreiben, melden Sie sich gerne im Pfarramt unter Tel. 712248 oder bei *Pfarrerin Christiane Bindseil*, [christiane.bindseil@kbz.ekiba.de](mailto:christiane.bindseil@kbz.ekiba.de).

### ■ Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Bonhoeffergemeinde: Frederick Schwitzer stellt sich vor



Liebe Lesende, hier ein paar Infos zu mir, dem FSJler der Bonhoeffergemeinde.

Ich habe im Sommer 2019 mein Abitur am Heidelberger Hölderlin-Gymnasium gemacht.

#### Wie ich meine Freizeit verbringe:

Seit ich denken kann, bin ich ein sportbegeisterter Mensch. In meiner Kindheit habe ich deshalb auch viele verschiedene Sportarten ausprobiert. Ob Fußball, Basketball, Handball, Karate oder Leichtathletik; von vielem war etwas dabei. Im Karateverein war ich vier Jahre lang, Leichtathletik mache ich seit der 2. Klasse bis heute noch.

Wenn ich mal kein Training im Verein habe und mir die Zeit dazu bleibt, gehe ich auch gerne ins Gym. Doch Sport ist nicht das einzige, was ich in meiner Freizeit mache. Schon seit 12 Jahren spiele ich auch Klavier; ab und an möchte ich auch gerne beim gemeinsamen Gemeinde-Mittagessen einen musikalischen Beitrag leisten.

#### Warum ausgerechnet dieses FSJ?

Nach meiner Konfirmation habe ich eine Ausbildung zum Jugendleiter im ev. Kinder- und Jugendwerk gemacht. Es folgten einige Freizeiten, bei denen ich als Teamer mitfuhr. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir immer schon viel Spaß gemacht. Deshalb wollte ich auch ein FSJ in dieser Richtung machen, und als ich in der Stellenausschreibung gelesen habe, dass ich u.a. auch Pfadfindergruppen leiten sollte, hatte ich mich eben für die Bonhoeffergemeinde entschieden.

Ich werde 12 Monate in der Gemeinde als FSJler tätig sein; es liegt also noch eine Menge vor mir. Täglich arbeite ich im Kinderklub der Bonhoeffer-Gemeinde, dienstagnachmittags bin ich zweiwöchentlich in Mathilde-Vogt-Haus und unterstütze die Seniorinnen beim Gottesdienst, freitagmorgens bin ich für die Außenanlagen zuständig und kehre Laub und helfe im Pfarramt beim Briefeaustragen, mittwochs und donnerstags leite ich die Pfadfindergruppen mit *Pfarrer Kliesch* und sonntags bin ich für die Betreuung der Kinder während des Gottesdienstes zuständig.

Ich bin gespannt auf die vielen Erfahrungen und Gespräche, die auf mich zukommen werden.

Ich freue mich auf die Zeit mit der Gemeinde, die vor mir liegt.

Alles Gute  
Frederick

### ■ Lexikon der Kirchensprache: Wer oder was ist ein Prädikant?

In evangelischen Gemeinden predigen nicht nur ausgebildete Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern auch Prädikantinnen und Prädikanten. Das sind Ehrenamtliche, die sich für die Wortverkündigung im Gottesdienst haben ausbilden lassen.

Der Gottesdienst hängt in der evangelischen Kirche nämlich nicht allein am Pfarrer oder der Pfarrerin, sondern es gibt das „Priestertum aller Gläubigen“. Dieses von Martin Luther geprägte Konzept hat seinen Ursprung in der Bibel und will deutlich machen, dass Wortverkündigung und Sakramente nicht nur von Pfarrpersonen, sondern auch von ausgebildeten und beauftragten Gemeindemitgliedern übernommen werden können. Bei diesem Dienst dürfen Prädikantinnen und Prädikanten einen Talar tragen.

In der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden (Art. 97) heißt es dazu: „Gemeindeglieder können nach angemessener Ausbildung und Zurüstung mit Aufgaben des Predigtamtes beauftragt werden (Prädikantinnen und Prädikanten). Sie nehmen ihren Dienst selbständig und mit zeitlicher Befristung im Kirchenbezirk wahr. Ihr Dienst umfasst alle Arten von Gottesdiensten.“



Prädikant Bernd Rechkemmer

In unserer Bonhoeffergemeinde hat *Bernd Rechkemmer mit Pfarrer Kliesch* als Mentor die Ausbildung zum Prädikaten erfolgreich absolviert und wird am 15. Dezember 2019, 10 Uhr in der Petruskirche feierlich in sein Amt eingeführt. Ab sofort wird er ab und an Gottesdienste halten und im Vertretungsfall Beerdigungen, Trauungen und Taufen durchführen – so wie es bisher und auch weiterhin „unsere“ lieben Pfarrer und Pfarrerinnen im Ruhestand tun.

*Fabian Kliesch*

### ■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



#### Liebe Kirchheimer,

vor den Sommerferien gab es für den Kindergarten noch eine sehr erfreuliche Nachricht: Der Blumhardt-Kindergarten wird auf jeden Fall noch bis September 2021 geöffnet bleiben. Mit dieser Aussicht sind wir alle in die Ferien gestartet.

Die Zeit nach den Sommerferien vergeht immer wie im Flug. Kaum hat das Kindergartenjahr begonnen und die Großen sind in die Schule verabschiedet worden, kommen unsere neuen Mäuse und Hasen zum Eingewöhnen. Zusätzlich zu den neuen Kindern, konnten wir noch eine neue Kollegin im Team begrüßen. Zunächst als Elternzeitvertretung für *Micha Meny* und im Anschluss daran unterstützt uns nun *Frau Nadine Gabrisch* im Team. Am Nachmittag ist sie nach wie vor im Kinderklub tätig.

Ein weiteres neues Gesicht gibt es noch - der „Grüffelo“ wird uns in nächster Zeit begleiten und wir werden mit ihm sicher viele spannende Abenteuer erleben.

Traditionell starteten die neuen Maxis zum Kindertheater-Festival des Kulturfensters. Auf der Neckarwiese konnten wir das Theaterzelt schon von weitem sehen. „Der dicke Pfannkuchen“ war wirklich spannend, und als es im Anschluss zum Mittag-

## aus der Gemeinde

essen noch Pfannkuchen gab, war die Freude natürlich groß.

Den Erntedankgottesdienst, gemeinsam mit dem Archekindergarten, durften wir mit unserer neuen Pfarrerin Frau Bindseil feiern.



Zauberer „Parashtu“

Was lange währt... Zum 50. Jubiläum hat der Kindergarten von der Bonhoeffer-Gemeinde den Besuch des Zauberers „Parashtu“ geschenkt bekommen. Bei uns war aber immer so viel geboten, dass sich der Termin immer wieder nach hinten geschoben hat. Jetzt war es endlich soweit und die Kinder waren begeistert und durften sogar mitzubern.

Die große Veranstaltung der „Sprachkitas“ stand auch noch ins Haus. Dazu gibt es einen gesonderten Bericht in dieser Ausgabe.

Wir wandern nun weiter auf den Pfaden des Kirchenjahres: St. Martin - ganz im Zeichen des „Grüffelo“, Nikolaus- wir haben gehört, er bringt einen entfernten Verwandten des „Grüfflo“ mit und natürlich die besinnliche Adventszeit.

Viele Grüße von den Blukis!

### ■ „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ – Verbund Sprach-Kitas präsentiert Entwicklungen im Bereich "sprachliche Bildung"

Heidelberg, 12.10.2019

Bei herrlichem Herbstwetter hatte der „Sprach-Kita-Verbund BW10“ aus dem Raum Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis zur Präsentation seiner Arbeit ins Haus am Harbigweg in Heidelberg Kirchheim eingeladen. „Ich freue mich sehr über diese Veranstaltung, bei der unser „Sprach-Kita“-Verbund seine Entwicklungen der letzten dreieinhalb Jahre einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren kann“, begrüßte die zusätzliche Fachberatung und Leiterin des Verbunds *Birgit Bur* die rund hundert Anwesenden. Seit Januar 2016 nimmt der Verbund von 13 Kitas aus der Region am Bundesprogramm Sprach-Kitas teil und zeigte nun die Entwicklungen, die die teilnehmenden Kitas im Rahmen der bisherigen Projektlaufzeit gemacht haben.

„Es ist ureigenes Ziel der Kirche, Menschen zusammenzubringen in all ihrer Vielfalt und Heterogenität“, erläuterte *Dekan Dr. Christof Ellsiepen* die Unterstützung der Evangelischen Kirche in Heidelberg für das Projekt. „Die pädagogischen Fachkräfte in den Kitas bieten den Familien eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an, damit diese sich gut aufgehoben fühlen“, hob er in seinem Grußwort hervor. „Durch die alltagsintegrierte sprachliche Bildung unterstützen sie Familien in ihrem alltäglichen Leben und geben den Kindern einen Ort der Geborgenheit, in dem sie sich frei entfalten und das, was in ihnen angelegt ist, zum Blühen bringen können“, so der Dekan weiter.



von links: *Gabriele Bruder Müller* (Abteilungsleiterin der Ev. Kitas), *Dekan Christof Ellsiepen*, *Fachberatung Birgit Bur*, *Claudia Döring* (Abteilungsleiterin der Städt. Kitas) und *Elfriede Eisele* von der Servicestelle

Elfriede Eisele von der Servicestelle des Bundesprogramms Sprach-Kitas Berlin hob in ihrem einführenden Vortrag hervor, dass die hohe Qualität in der Umsetzung alltagsintegrierter sprachlicher Bildungsarbeit die Zusammenarbeit vieler beteiligter Ebenen erfordere. Das gemeinsame Anliegen sei es, gleiche Bildungschancen für Kinder von Beginn an zu schaffen und allen Kindern Teilhabe an Bildung zu ermöglichen. „Die Begeisterung für die Themen des Bundesprogramms und das Engagement der Kita-Tandems ist heute deutlich zu spüren!“, fasste sie die Stimmung im Harbigweg zusammen und dankte *Birgit Bur* für die würdige Einbettung der Präsentationen.

„Die Sprache ist unsere Grundlage, um mit anderen Menschen in Beziehung zu treten; unsere Gedanken, Gefühle, Erfahrungen, Erlebnisse und Wünsche zum Ausdruck zu bringen und mitzuteilen“, zitierte *Claudia Döring*, Abteilungsleiterin der Städtischen Kindertageseinrichtungen, aus ihrer Rahmenkonzeption. In einem Grußwort des Oberbürgermeisters *Prof. Dr. Eckart Würzner*, unter dessen Schirmherrschaft die Veranstaltung stand, betonte sie die Bedeutung von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung. Bei der anschließenden Präsentation wurde die große Vielfalt an Umsetzungsmöglichkeiten sprachlicher Bildung hautnah erlebbar. Die 13 teilnehmenden Kitas aus der Region stellten an liebevoll gestalteten Ständen ihre Arbeit vor und luden auch zum Mitmachen und Nachfragen ein. Bei Führungen in diversen Sprachen zeigten die teilnehmenden Sprach-Kitas mit großer Begeisterung und Engagement eine bunte Auswahl an Möglichkeiten des wertschätzenden Umgangs mit Sprachen und kultureller Vielfalt.

Das ursprünglich von Januar 2016 bis Dezember 2019 aufgesetzte Bundesprogramm wird um ein Jahr verlängert, und eine Weiterentwicklung ist in Planung. „Wir freuen uns sehr, dass wir im Verbund noch weiter an diesen Themen arbeiten und somit einen wichtigen Teil gesellschaftlicher Friedensarbeit leisten können“, resümierte *Birgit Bur* die gelungene und informative Veranstaltung am Ende des Tages.

### „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

*Infos zum Verbund Sprach-Kitas:*

Das Bundesprogramm des BMFSFJ fördert für alle teilnehmenden Kitas eine zusätzliche Fachkraft (50%) und eine zusätzliche Fachberatung (50%) mit Expertise im Bereich „sprachliche Bildung“. Diese zusätzlichen Fachkräfte begleiten und unterstützen das Kita-Team bei der Weiterentwicklung alltagsintegrierter sprachlicher Bil-

dung. Hierbei wird insbesondere auf die Zusammenarbeit mit Familien großer Wert gelegt und zeitgemäße, passende Formen der Zusammenarbeit werden erprobt. Eine inklusive Pädagogik unter Anerkennung der Vielfalt in der Gesellschaft und den Kitas ist dabei die Handlungs- und Reflexionsgrundlage.

Durch regelmäßige Fortbildungs- und Beratungstermine der zusätzlichen Fachberatung wird den Kitas ein Rahmen geboten, in dem sie Neues ausprobieren und Bewährtes festigen können.

Quelle: <https://www.ekihd.de>

Text: *Karin Wilke*

Fotos: *Karin Wilke, Susanne Schmidt*

### ■ Türchen öffnen beim Lebendigen Adventskalender: Neue Begegnungen, Singen und adventliche Stimmung



Viele Kirchheimerinnen und Kirchheimer haben sich auch dieses Jahr wieder bereit gefunden, ihre Tür zu öffnen und einen Advent voller lebendiger Begegnungen in unserem Stadtteil zu ermöglichen. Ihnen allen sei von Herzen gedankt!

Vom 1. bis 23. Dezember können Sie viele „Türchen“ aufmachen und sich überraschen lassen von denen, die dahinter stecken: Es sind ganz unterschiedliche Menschen, die sich auf Ihren Besuch freuen und die Sie zu einer adventlichen Stunde willkommen heißen. Es wird gesungen, Geschichten werden gelesen, manch eine bietet Gebäck und warme Getränke und alle freuen sich auf Gespräche.

Sie sind eingeladen in eine Wohnung, in einen Garten oder in ein Haus und Sie dürfen sich Begegnungen schenken lassen. Begegnungen mit Freunden und alten Bekannten, Begegnungen mit Menschen, die Sie sonst nie getroffen hätten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in diesem Advent viele Türen öffnen und sich oft einladen lassen, und wünschen Ihnen segensreiche Begegnungen.

Für die Organisation: *Nadine Ackermann*

# Vorankündigungen

## ■ Lebendiger Adventskalender in Kirchheim

Datum	Uhrzeit	Name	Adresse
So, 1.12.19	10:00 Uhr	Suppensonntag	Petruskirche/ HMH
Mo, 2.12.19	19:00 Uhr	Fam. Swonke	Wingertspfad 4
Di, 3.12.19	18:30 Uhr	Fam. Wengert	Pleikartsförster Hof 2
Mi, 4.12.19	16:30 Uhr	Blumhardtkindergarten	Hegenichstr. 22
Do, 05.12.19	15:00 Uhr	Seniorenzentrum Kirchheim	Odenwaldstr. 4
Fr, 6.12.19	13:00 Uhr	Offener Mittagstisch HMH	Hegenichstr. 22
Sa, 7.12.19	17:00 Uhr	Familien „Am Dorf 22“	Am Dorf 22
So, 8.12.19	16:00 Uhr	Adventskonzert für Jung und Alt	Petruskirche
Mo, 09.12.19	17:30 Uhr	Fam. Bindseil	Hopfengarten 16
Di, 10.12.19	16:30 Uhr	Mathilde-Vogt-Haus	Schwarzwaldstr. 22
Mi, 11.12.19	17:00 Uhr	Ev. KITA Arche	Glatzer Str. 31
Do, 12.12.19	17:00 Uhr	Fam. Schwab/ Cassidy	Oberdorfstr. 20
Fr, 13.12.19	19:00 Uhr	Fam. Becker	Gervinusweg 10-1
Sa, 14.12.19	17:00 Uhr	Benefizkonzert für junge Familien in Not Bachchor und Kirchheimer Kinderchor	Peterskirche Plöck 70, 69117 HD
So, 15.12.19	18:00 Uhr	Fam. Henzel	Häuselgasse 11
Mo, 16.12.19	18:00 Uhr	Fam. Ackermann	Schneegasse 2
Di, 17.12.19	19:00 Uhr	Fam. Kirsch	Im Bieth 37
Mi, 18.12.19	16:30 Uhr	Pfadfinder und Pfr. Kliesch	Kirchenpark
Do, 19.12.19	18:00 Uhr	Fam. Argo/ Starck	Albert-Fritz-Str. 77
Fr, 20.12.19	17:00 Uhr	Fam. Karl	Hagellachstr. 44
Sa, 21.12.19	18:00 Uhr	Fam. Wellenreuther	Hegenichstr. 16
So, 22.12.19	10:00 Uhr	Gottesdienst u. KiK zum 4. Advent	Arche, Glatzer Str. 31
Mo, 23.12.19	17:00 Uhr	Fam. Biere	Alstater Str. 29
Di, 24.12.19	ab 16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienste	Arche/ Petruskirche

## Vorankündigungen

### ■ Adventsliedersingen und Geschichten für Klein und Groß Sonntag, 08.12.2017, 16-17 Uhr Ev. Petruskirche, Hegenichstr. 13



Am 2. Advent wollen wir uns durch Singen und Adventsgeschichten in Stimmung bringen. Kinder und Profimusiker werden musizieren auf Flöten, Celli und an anderen Instrumenten. Zusammen mit Klein und Groß werden auch Advents- und Weihnachtslieder gesungen und Geschichten/Gedichte vorgelesen.

Kommen Sie mit Ihren Kindern, Enkeln, Neffen und Nichten und Nachbarn! Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Leitung: Kimmo Stohner, Pfarrer Kliesch

### ■ Die Bonhoeffer-Gemeinde sucht: Krippenspieler/innen für die Krippenspiele am 24.12.19 in Kirchheim

**16 Uhr Gottesdienst in der Petruskirche und 16 Uhr Gottesdienst in der Arche**



Gesucht werden: Hirten und Engel, Räuber und Könige, Maria, Josef und der Wirt und viele mehr. Es gibt Rollen mit viel, mit wenig und ganz ohne Text.

Auch über Erwachsene, die bei den Proben unterstützen, freuen wir uns sehr!

Proben für die Arche: Sa 10 Uhr in der Arche ab 30.11.11

Proben für die Petruskirche: Mi 17.45 Uhr im Hermann-Maas-Haus ab 27.11.19

Wir freuen uns, wenn viele von Euch dabei sind!

Nähere Infos bei: Nadine Ackermann, natze80@yahoo.de, tel. 017647350757

### ■ Kurze Gemeindeversammlung mit Rückblick: Sonntag, 19. Januar 2020, 10:00-10.15 Uhr, Arche

Liebe Bonhoeffer-Gemeinde, die neuen Ältesten sind gewählt, die Amtszeit des

bisherigen Ältestenkreises endet.



Der scheidende Ältestenkreis

Für einen Rückblick auf die vergangene Amtszeit laden wir Sie recht herzlich zu einer Gemeindeversammlung am 19. Januar 2020 um 10.00 Uhr in die Arche ein. Im Anschluss daran, also gegen 10:15 Uhr, beginnt der Gottesdienst, in dessen Rahmen der bisherige Ältestenkreis verabschiedet wird und die neuen Ältesten feierlich in ihr Amt eingeführt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse

Hans-Werner Becker und Fritz Engbarth-Schuff, Gemeinsame Leiter der Gemeindeversammlung der Bonhoeffer-Gemeinde

### ■ Sternsinger in Kirchheim



Am 3. und 4. Januar 2020 werden die Sternsinger in Kirchheim unterwegs sein, den Segen Gottes in die Häuser bringen und Spenden für Not leidende Kinder in aller Welt sammeln.

Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte in die Listen ein, die ab dem 3. Advent in den drei

Kirchheimer Kirchen aushängen, schreiben Sie eine E-Mail an [Sternsinger-StPeter-Kirchheim@vasobeso.de](mailto:Sternsinger-StPeter-Kirchheim@vasobeso.de) oder rufen Sie Familie Bechtold an: Tel. 06221 585424.

Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger mit dabei sein möchten, sind herzlich eingeladen! Am 30. November 2019 machen wir einen gemeinsamen Ausflug, am 2. Januar 2020 findet das Liederproben ab 14:30 Uhr für die Sternsinger in St. Peter statt.



## Vorankündigungen

Für das Kirchheimer Sternsinger-Team:  
die Familien Bechtold, Fischer und Swonke  
(Kontakt Daten s.o.)

### ■ Save the date: Familien- und Wanderfreizeit 2020

Nach den positiven Rückmeldungen zu der Gemeindefreizeit in Neckarzimmern haben wir uns entschieden, gleich die nächste Gemeindefreizeit zu planen, und zwar in der Pfalz, im schönen Weidenthal, vom 18. bis 20. September 2020.

Diesmal möchten wir eine Familien- und eine Wanderfreizeit miteinander verbinden. Das heißt, alle gemeinsam werden den Tag beginnen und beschließen, dazwischen gibt es Angebote für Familien und Kinder - und es gibt die Möglichkeit, tagsüber zu wandern; wobei wir die Strecken so planen, dass es für die, die mitlaufen, passend ist. Ggf. bieten wir verschiedenen Gruppen an, die je nach Lust und Möglichkeit zwischen 5 und 30 km an einem Tag wandern können.

Näheres zu Unterkunft und Anmeldung finden Sie im nächsten Gemeindeboten. Jetzt gilt es, den 18. bis 20. September 2020 schon mal vorzumerken!

### ■ Der Kammerchor Deltaklang tritt mit seinem Programm „Ave Maris Stella“ am Sonntag, den 19. Januar 2020 um 17 Uhr in der Petruskirche in Heidelberg-Kirchheim auf.



James Macmillan vertont den Marienhymnus „Ave Maris Stella“ über den aufgehenden Meeresstern in meditativen Klängen. Auch für sein Stück „Radiant Dawn“ über einen „strahlenden Sonnenaufgang“ findet er helle, wirkungsvolle Klangfarben.

In drei kurzen Stücken verarbeitet Maurice Duruflé als Komponist des 20. Jahrhunderts alte Choralmelodien, unter anderem in einem ruhig fließendem Vaterunser. Mit Palestrina und Bruckner sind auch Komponisten aus Renaissance und Romantik zu hören.

Einen Gegensatz bilden zwei Amerikaner: Aaron Copland war einer der bekanntesten Komponisten des Kontinents – hier zu hören in einem eindringlichen „Help us O Lord“. Dan Forrest legt seinem „Good Night Dear Heart“ mit ruhigen Klängen eine Grabinschrift des Autors Mark Twain zu Grunde.

Das im Jahr 2016 gegründete Delta Klang Ensemble besteht aus erfahrenen Sängern, die die Herausforderung einer kleinen Besetzung schätzen und neues Repertoire und Klänge entdecken wollen.

*Thilo Ratai* ergänzt das Programm solistisch an der Orgel. Die Leitung hat *Matthias Claudino*. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### ■ Jubelkonfirmation Sonntag, 29. März 2020, 10 Uhr Petruskirche

Ihre Konfirmation jährt sich im Jahr 2020 entweder zum 25., 50., 60., 65. oder 70. Mal? Dann sind Sie herzlich eingeladen zur festlichen Jubelkonfirmation in der evangelischen Petruskirche (29.03.2020, 10 Uhr)

Wenn Sie in Kirchheim konfirmiert wurden, besprechen Sie sich bitte mit Ihren ehemaligen Mitkonfirmanden und melden an uns gesammelt die Namen. Mit den Sprechern der Jahrgangsgruppen werden wir ein Vortreffen im Januar 2020 organisieren.

Wenn Sie nicht in Kirchheim konfirmiert wurden, können Sie sich den Kirchheimer Jubelkonfirmanden gerne anschließen und melden sich bitte im Pfarramt.

Wenn Sie im Gottesdienst zur Jubelkonfirmation gesegnet werden möchten und eine namentliche Urkunde empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt: Tel. 06221 / 71 22 48.

## Kalender im Dezember

<b>1.12.</b>	So.	10.00	<b>1. Advent Familiengottesdienst mit Kindergärten und Posaunenchor, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)</b> Im Anschluss: <b>Gemeindefest im Winter „Suppen Sonntag“</b> <b>Letzter Tag der Kirchenwahlen:</b> Stimmabgabe bis 18.00 Uhr im Hermann-Maas-Haus möglich!
<b>2.12.- 6.12.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>2.12.</b>	Mo.	15.00 16.30 20.00	Seniorenkreis im Arche-Treff (Frau Neubauer) U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>3.12.</b>	Di.	13.00 16.00 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
<b>4.12.</b>	Mi.	15.00	Pfadfinder-Gruppen 3.-5. Klasse (VCP), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfadfinder-Teamer und Pfr. Dr. F. Kliesch)
<b>5.12.</b>	Do.	13.00 15.00- 16.30 16.30 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Pfadfinder-AG für 2. Klasse, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch und FSJler Freddy Schwitzer) Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>6.12.</b>	Fr.	13.00 18.00 19.30 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) <b>Taizégebet, Arche-Kapelle (Pfr. i. R. V. Eckert, Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b> <b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>
<b>7.12.</b>	Sa.	09-17	<b>Konfismstag, Arche</b>
<b>8.12.</b>	So.	10.00 16.00 18.00	<b>2. Advent Gottesdienst mit Abendmahl, Arche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b> <b>Kindergottesdienst während Predigt (KiK parallel)</b> <b>Adventskonzert für Jung und Alt, Petruskirche</b> <b>Jugendgottesdienst mit Scholako Band, Arche</b>
<b>9.12.- 13.12.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>9.12.</b>	Mo.	16.30 20.00 20.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr) Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve)
<b>10.12.</b>	Di.	13.00 15.30 16.00 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) <b>Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil, Herr B. Rechkemmer)</b> Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

<b>Veranstaltungsorte</b>	Arche HMH (Hermann-Maas-Haus) Petruskirche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37 Hegenichstr. 22 Hegenichstr. 13
---------------------------	--	---

## Kalender im Dezember

<b>11.12.</b>	Mi.	15.00	Pfadfinder-Gruppen 3.-5. Klasse (VCP), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfadfinder-Teamer und Pfr. Dr. F. Kliesch)
		15.30	Kaffeetrinken, Arche-Foyer
		16.00	Johanniter-Kleiderkammer, Arche
<b>12.12.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	<b>Ökumenische Adventfeier im Mathilde-Vogt-Haus (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil, Herr B. Rechkemmer, Pfr. F. Ullmer)</b>
		15.00-	Pfadfinder-AG für 2. Klasse, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
		16.30	(Pfr. Dr. F. Kliesch und FSJler Freddy Schwitzer)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>13.12.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	<b>Feier-Abend-Andacht, HMH (B. Rechkemmer, D. Dancker, Pfr. J. Jeon)</b>
<b>14.12.</b>	Sa.	15.00	<b>Seniorenadvent Arche (Pfr.in Dr. Bindseil)</b>
		17.00	Altstadt Heidelberg: Benefizkonzert mit Bachchor mit Kirchheimer Kinderchor, Peterskirche Altstadt (!), Leitung: KMD Christian Kabitz
<b>15.12.</b>	So.	10.00	<b>3. Advent Gottesdienst mit Gemeindechor und Prädikanteneinführung (Prädikant B. Rechkemmer, Pfr. A. Friederich-Schwieger, Pfr. Dr. F. Kliesch)</b> <b>Kindergottesdienst während Predigt (KiK parallel)</b>
<b>16.12.- 20.12.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>16.12.</b>	Mo.	16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>17.12.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
<b>18.12.</b>	Mi.	15.00	Pfadfinder-Gruppen 3.-5. Klasse (VCP), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfadfinder-Teamer und Pfr. Dr. F. Kliesch)
<b>19.12.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.00-	Pfadfinder-AG für 2. Klasse, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
		16.30	(Pfr. Dr. F. Kliesch und FSJler Freddy Schwitzer)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>20.12.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>
<b>22.12.</b>	So.	10.00	<b>4. Advent Gottesdienst, Arche (Prädikant B. Rechkemmer)</b>
		10.00	<b>KiK klein&amp;groß / KiK Schulkinder, Arche</b>
<b>Schulferien vom 23.12.2019 bis 06.01.2020</b>			
<b>Veranstaltungsorte</b>	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37	
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22	
	Petruskirche	Hegenichstr. 13	

## Kalender im Dezember und Januar

<b>24.12.</b>	Di.		<b><u>Heiligabend</u></b>
		14.00	<b>Gottesdienst im Mathilde-Vogt-Haus (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b>
		14.30	<b>Heilig Abend für die Kleinsten, Mini Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)</b>
		16.00	<b>Gottesdienst mit Krippenspiel, Arche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b>
		16.00	<b>Gottesdienst mit Krippenspiel, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)</b>
		18.00	<b>Christvesper, Arche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b>
		18.00	<b>Christvesper mit Gemeindechor, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)</b>
		22.00	<b>Christmette, Petruskirche (D. Dancker)</b>

<b>25.12.</b>	Mi.		<b><u>1. Weihnachtsfeiertag</u></b>
		10.00	<b>Gottesdienst, Petruskirche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b>

<b>26.12.</b>	Do.		<b><u>2. Weihnachtsfeiertag</u></b>
		10.00	<b>Singegottesdienst, Arche (Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein)</b>

<b>27.12.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
---------------	-----	-------	--

<b>29.12.</b>	So.	10.00	<b>Gottesdienst mit Taufen und Sologesang, Arche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b>
---------------	-----	-------	---

<b>31.12.</b>	Di.	18.00	<b>Ökumenischer Gottesdienst mit Agapefeier, Arche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil, Diakon Kai-Uwe Kretz)</b>
---------------	-----	-------	---

### Januar

<b>1.1.</b>	Mi.	14.30- 16.00	<b>Ökumenische Neujahrswanderung für Jung und Alt, Arche (Pfr. Dr. F. Kliesch)</b>
-------------	-----	-----------------	--

<b>2.1.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
-------------	-----	-------	--

<b>3.1.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.30	<b>Taizégebet, Arche-Kapelle (Pfr. i. R. V. Eckert, Pfr.in Dr. Bindseil)</b>
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>

<b>5.1.</b>	So.	18.00	<b>Abendgottesdienst, Petruskirche (Prädikant B. Rechkemmer)</b>
-------------	-----	-------	--

<b>6.1.</b>	Mo.		<b>Feiertag – Epiphania</b>
		10.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl, Arche (Pfr. Dr. F. Kliesch)</b>
			<b>Kindergottesdienst während Predigt (KiK parallel)</b>
			anschließend <b>Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer</b>

<b>7.1.- 10.1.</b>		08.00	<b>Di. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
--------------------	--	-------	---

<b>7.1.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	Treff Leib und Seele, HMH (Pfr. Dr. F. Kliesch und Team)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

<b>8.1.</b>	Mi.	15.00	Pfadfinder-Gruppen 3.-5. Klasse (VCP), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfadfinder-Teamer und Pfr. Dr. F. Kliesch)
		15.30	Kaffeetrinken, Arche-Foyer
		16.00	Johanniter-Kleiderkammer, Arche

<b>Veranstaltungsorte</b>	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im Januar

<b>9.1.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.00-	Pfadfinder-AG für 2. Klasse, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
		16.30	(Pfr. Dr. F. Kliesch und FSJler Freddy Schwitzer)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>10.1.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>
<b>11.1.</b>	Sa.	10-17	<b>Konfismstag, Gemeindezentrum Boxberg, Boxberggring 101</b>
<b>12.1.</b>	So.	10.00	<b>Gottesdienst mit Taufen, Taferinnerung und Band Lily und Co., Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)</b>
<b>13.1.- 17.1.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>13.1.</b>	Mo.	16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
		15.00	Seniorentreff Arche
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>14.1.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	<b>Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil, Prädikant B. Rechkemmer)</b>
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
		20.00	Elternabend: Pfadfinder AG und VCP Pfadfindergruppen, Arche
<b>15.1.</b>	Mi.	15.00	Pfadfinder-Gruppen 3.-5. Klasse (VCP), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfadfinder-Teamer und Pfr. Dr. F. Kliesch)
<b>16.1.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.00-	Pfadfinder-AG für 2. Klasse, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
		16.30	(Pfr. Dr. F. Kliesch und FSJler Freddy Schwitzer)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>17.1.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	<b>Feier-Abend-Andacht, HMH (Prädikant B. Rechkemmer, D. Dancker, Pfr. J. Jeon)</b>
<b>19.1.</b>	So.	10.00	Kurze Gemeindeversammlung mit Rückblick auf die Arbeit des vergangenen Ältestenkreises
		10.15	<b>Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Ältestenkreises, Arche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil, Pfr. Dr. F. Kliesch)</b>
		10.00	<b>KiK klein&amp;groß / KiK Schulkinder, Arche</b>
		17.00	Chorkonzert „Ave Maris Stella“ mit dem Deltaklang Ensemble, Petruskirche (Leitung: Matthias Claudino), Eintritt frei

### Veranstaltungsorte

Arche  
HMH (Hermann-Maas-Haus)  
Petruskirche

Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37  
Hegenichstr. 22  
Hegenichstr. 13

## Kalender im Januar

<b>20.1.- 24.1.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>20.1.</b>	Mo.	16.30 20.00 20.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>21.1.</b>	Di.	13.00 16.00 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
<b>22.1.</b>	Mi.	15.00	Pfadfinder-Gruppen 3.-5. Klasse (VCP), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfadfinder-Teamer und Pfr. Dr. F. Kliesch)
<b>23.1.</b>	Do.	13.00 15.00- 16.30 16.30 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Pfadfinder-AG für 2. Klasse, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch und FSJler Freddy Schwitzer) Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>24.1.</b>	Fr.	13.00 18.00 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) <b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>
<b>26.1.</b>	So.	10.00	<b>Gottesdienst, Petruskirche (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil)</b> <b>Kindergottesdienst während Predigt (KiK parallel)</b>
<b>27.1.- 31.1.</b>		08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Ökumenisches Morgengebet, Arche
<b>27.1.</b>	Mo.	16.30 20.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>28.1.</b>	Di.	13.00 15.30 16.00 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) <b>Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr.in Dr. Chr. Bindseil, Prädikant B. Rechkemmer)</b> Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
<b>29.1.</b>	Mi.	15.00	Pfadfinder-Gruppen 3.-5. Klasse (VCP), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfadfinder-Teamer und Pfr. Dr. F. Kliesch)
<b>30.1.</b>	Do.	13.00 15.00- 16.30 16.30 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Pfadfinder-AG für 2. Klasse, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch und FSJler Freddy Schwitzer) Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>31.1.</b>	Fr.	13.00 18.00 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) <b>Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)</b>

<b>Veranstaltungsorte</b>	Arche HMH (Hermann-Maas-Haus) Petruskirche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37 Hegenichstr. 22 Hegenichstr. 13
---------------------------	--	---